# Ausschreibung

**Sonderprogramm „Sammlungsprofilierung durch qualifizierte Objektdaten“**

—

**www.landesstelle.de**

## Sonderprogramm "Sammlungsprofilierung durch qualifizierte Objektdaten"

Mit dem **Sonderprogramm „Sammlungsprofilierung durch qualifizierte Objektdaten“** unterstützt die Landesstelle für Museen **nichtstaatliche Museen in Baden-Württemberg** bei der systematischen Erschließung, Analyse und Weiterentwicklung ihrer musealen Sammlungen.

**Qualifizierte Sammlungsdaten** sind **Forschungsdaten** – sie entscheiden über Sichtbarkeit, Zugänglichkeit und Nutzung von Museumssammlungen, lokal wie international. Wer seine Bestände professionell erschließt und dokumentiert, schafft nicht nur die Grundlage für Forschung und Vermittlung, sondern stärkt auch die strategische Entwicklung des Museums als Institution.

Die **Inventarisierung** ist Grundarbeit und Kernaufgabe jedes Museums. Sie bildet das Fundament für alle weiteren Aufgaben: Bewahrung, Forschung, Bildung, Vermittlung und Präsentation. Dennoch bleibt diese essentielle Arbeit vielerorts unvollständig. Anforderungen sind in den letzten Jahren gestiegen, während personelle und finanzielle Ressourcen häufig begrenzt bleiben. Das bringt nichtstaatlichen Museen an ihre Belastungsgrenze.

Ein **Inventarisierungsrückstau** gehört zu den Symptomen dieser strukturellen Überlastung. Er lässt sich im Alltag kaum aufholen – und führt im schlimmsten Fall dazu, dass wertvolles Sammlungsgut für Forschung und Öffentlichkeit unsichtbar bleibt. Gleichzeitig erschwert eine lückenhafte Dokumentation die fachgerechte Bewahrung und die Nutzung der Sammlung für Ausstellungen, Vermittlungsarbeit und Kooperationen. Hierzu gehören auch mangelnde Informationen über die Standorte der Objekte in Depots.

Dem möchte die **Landesstelle für Museen** etwas entgegensetzen und unterstützt im Jahr 2026 Museen in Baden-Württemberg mit dem Sonderprogramm dabei, ihre Sammlungsdaten nachhaltig zu qualifizieren. Die Devise **"Sammlungsprofilierung durch qualifizierte Objektdaten"** setzt gezielt dort an, wo zusätzliche Ressourcen, fachliche Expertise und strategische Schärfung langfristig Wirkung entfalten – **für professionelle Daten, digitale Sichtbarkeit und eine zukunftsfähige Sammlungsarbeit**.

## Förderziele

Gemäß der Digitalstrategie der Landesstelle für Museen ist die Verfügbarkeit EDV-gestützter Sammlungsdaten ein zentraler Faktor für die Zukunftsfähigkeit der Museen.

Ziel der Zuwendung ist die weitere Professionalisierung im Umgang mit der Sammlung. Hierfür soll die digitale Erfassung von Objekten fortgeführt, der systematische Umgang mit ihnen verbessert und die Qualität der Sammlung gesteigert werden.

# Ausschreibung

**Sonderprogramm „Sammlungsprofilierung durch qualifizierte Objektdaten“**

—

**www.landesstelle.de**

**Qualifizierte Sammlungsdaten sind heute wichtige Forschungsdaten**. Sie entscheiden über Sichtbarkeit, Zugänglichkeit und Relevanz von Museumssammlungen. Nur wer seine Objekte kennt, kann sie bewahren, vermitteln und in größere kulturelle Zusammenhänge einordnen.

Das Sonderprogramm setzt deshalb auf eine nachhaltige Wirkung:

- Museen professionalisieren ihre Datenbasis
- Sammlungen werden öffentlich und digital sichtbar gemacht (Open Access)
- Kulturelles Erbe wird als Forschungsressource erschlossen
- Museen positionieren sich als transparente, vertrauenswürdige Institutionen

## Förderfähige Institutionen

Teilnahmeberechtigt sind alle Museen in Baden-Württemberg in nichtstaatlicher Trägerschaft. Voraussetzung ist, dass die Museen wöchentlich mindestens an einem Tag geöffnet sind. Besondere Berücksichtigung finden Anträge, die erkennen lassen, dass durch das Sonderprogramm **nachhaltige sichtbare Erfolge** erzielt werden können.

## Förderfähige Maßnahmen

- **Digitale Objektdatenerfassung** definierter **(Teil-)Bestände der Sammlung** in museum-digital
- **Digitalisierungsprozesse** analoger Inventardaten (Karteikarten) in die Sammlungsdatenbank museum-digital
- **Qualifizierung** digitaler Inventardaten für den **Datentransfer** nach museum-digital von Primus oder anderen Datenbanken
- **Standortverwaltung** von Objekten im Depot und Magazin in museum-digital
- **Objektfotografie** (keine Kunstfotografie) zur Präsentation auf museum-digital, inkl. Erwerb von Ausstattung (Kamera, Licht, Fotostation, Fotobox)
- Konkretisierung oder Erarbeitung eines tragfähigen **Sammlungskonzepts** (Sammlungsanalyse, Sammlungsprofil, Sammlungsstrategie)

Berücksichtigt werden Mittelbeantragungen für:

- Aufstockung von vorhandenen Stellenanteilen
- Beschäftigung von Projektpersonal
- Einbindung wissenschaftlicher Expertise auf Honorarbasis
- Maßnahmen zur systematischen Datenqualifizierung und Objektdokumentation und der Veröffentlichung von Sammlungsdaten auf der Objektdatenbank museum-digital
- Entwicklung und Verschriftlichung eines Sammlungskonzepts
- Anschaffung von Technik im Bereich Objektfotografie, Objektdokumentation, Standortverwaltung

# Ausschreibung

**Sonderprogramm „Sammlungsprofilierung durch qualifizierte Objektdaten“**

—

**www.landesstelle.de**

## Fördermittel

- Maximale Fördersumme pro Museum: 15.000 €
- Eigenanteil: mind. 10% der Gesamtkosten
- Gesamtvolumen des Programms: 300.000 €
- Projektlaufzeit: 01.04.2026 – 31.12.2026

Aufgrund des limitierten Fördervolumens von 300.000 € steht zu erwarten, dass nicht alle Antragstellenden berücksichtigt werden können.

## Förderantrag

Ihre Bewerbung für eine Teilnahme resp. Ihr Förderantrag wird über das digitale Förderverfahren auf der Webseite der Landesstelle für Museen eingereicht. Zur Abwicklung des digitalen Förderverfahrens beachten Sie bitte auch die Handreichung zu dessen Ablauf, die Sie ebenfalls auf der Webseite der Landesstelle vorfinden.

Der Antrag muss folgende Angaben klar und nachvollziehbar enthalten:

- Beschreibung der Sammlung und ihrer Relevanz
- Darstellung der Projektorganisation inkl. Zeit- und Finanzierungsplan
- Projektziele und geplante Maßnahmen inkl.
    - Geschätzte Anzahl aller Objekte sowie analog, digital und noch nicht erfasster Objekte
    - Anzahl und Profil der im Projekt zu bearbeitenden Objektdaten
    - Erwartete Anzahl qualifizierter und veröffentlichter Datensätze zum Projektende
- Aktualität der (digitalen) Standortverwaltung
- Profilierung des Sammlungskonzepts (Ist-Ziel-Vergleich, falls zutreffend)

Zur Gewährleistung einer überprüfbaren Zielerreichung und zur Nachvollziehbarkeit im Fördercontrolling sind die Projektziele **SMART** zu formulieren:

- Spezifisch: Qualifizierte Erschließung und Profilierung der Sammlung – was wird getan?
- Messbar: Benennung des konkreten Sammlungsbestandes – wie viele Objektdaten sollen in welchem Maße qualifiziert werden?
- Attraktiv: Beitrag zur strategischen Ausrichtung der Museumsarbeit – was wird durch die Sammlungsprofilierung erreicht?
- Realistisch: Umsetzbar mit vorhandenen, bzw. beantragten Ressourcen innerhalb des Projektzeitraums – wie hoch ist das Stundenvolumen plus weitere Maßnahmen?
- Terminiert: Projektzeitraum April bis Dezember 2026 mit dokumentiertem Fortschritt – Welche Milestones gibt der Projektfahrplan vor?

# Ausschreibung

**Sonderprogramm „Sammlungsprofilierung durch qualifizierte Objektdaten“**

—

**www.landesstelle.de**

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass bei Bewerbung die Zugänglichkeit auf Sammlungsdaten (Server / IT) durch etwaige externe Projektmitarbeitende geregelt sein muss. Verzögerungen durch fehlende Zugänge oder verspätete Leistungen einer IT-Abteilung können nicht berücksichtigt werden.

## Dokumentation und Projektbericht

Zum Ende des Programms reichen Sie einen Verwendungsnachweis mit folgenden Unterlagen ein:

- Tabellarische Darstellung der angefallenen Kosten
- Sachbericht inkl. Darstellung der erreichten Ziele (Soll-Ist-Vergleich),
- Fachliches Resümee zur Qualifizierung der Objektdatensätze
- Kurzfassung des profilierten Sammlungskonzepts (falls zutreffend)

## Projektbegleitung durch die Landesstelle für Museen

Museum-digital ist als kostenfreie open-Source Sammlungsdatenbank das bevorzugte Inventarisierungstool der Landesstelle. Neben den Veranstaltungen zur Anwendung von museum-digital im Programm der Museumsakademie können im Bedarfsfall auch spezifische Einführungsschulungen zum Projektbeginn verabredet werden. Über den gesamten Projektzeitraum sind Beratung und Unterstützung durch die Landesstelle kostenfrei möglich.

## Ansprechpersonen

Das Sonderprogramm **Sammlungsprofilierung durch qualifizierte Objektdaten** ist bei der Landesstelle im Fachbereich Sammlungsqualifizierung und Digitalisierung angesetzt und wird engmaschig durch unseren Referenten Christoph Pitzen und unsere wissenschaftliche Mitarbeiterin Susanne Opfermann betreut.

Folgende Personen stehen Ihnen für inhaltliche Rückfragen zum Projektantrag zur Verfügung:

Susanne Opfermann
Sammlungsqualifizierung | Digitalisierung
T: +49 (0) 711 89 535 307
M: opfermann@landesstelle.de

Shahab Sangestan
Leiter I Museumsmanagement
T: +49 (0) 711 89 535 302
M: sangestan@landesstelle.de

# Ausschreibung

**Sonderprogramm „Sammlungsprofilierung durch qualifizierte Objektdaten“**

—

**www.landesstelle.de**

Für Fragen zum digitalen Förderverfahren wenden Sie sich bitte an:

Heike Büttner
Förderung I Verwaltung
T: +49 (0) 711 89 535 300
M: buettner@landesstelle.de